

4596/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag. Stadler
und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
betreffend österreichische EU - Präsidentschaft

Österreich wird ab 1. Juli 1998 bis 31. Dezember 1998 als erstes der 1995 der Europäischen Union beigetretenen Staaten die Präsidentschaft im Rat der EU inne haben. Lt. Bundesregierung (Anfragebeantwortung 3218/AB, XX. GP - NR) liegt inhaltlich die Aufgabe der EU - Präsidentschaft im Management der "Europäischen Agenda" und in der Gestaltung des Arbeitsprogramms und im engeren Sinn im Erarbeiten bzw. Ermöglichen von Ratsentscheidungen.

Die seit längerem laufenden Vorbereitungsarbeiten seitens der österreichischen Bundesregierung vermitteln in der Öffentlichkeit ein Bild der Konzentration auf den organisatorischen Ablauf. Dem gegenüber scheint die inhaltliche Vorbereitung auf die Ratspräsidentschaft vor allem das beabsichtigte Setzen eigener Prioritäten und Schwerpunkte, die Forcierung von Initiativen im Hintergrund zu stehen. Eine diesbezügliche breite öffentliche Diskussion und eingehende Erörterung dieser Fragen konnte bislang nicht geführt werden, da die Bundesregierung dies bislang mit folgender Begründung ablehnte:

"Eine frühzeitige Präsentation des endgültigen Tätigkeitsprogramms wäre jedoch aus mehreren Gründen weder üblich noch angebracht: Zum einen ist zur Zeit nur bedingt absehbar, welche Agenden Österreich vom vorangehenden britischen Ratsvorsitz übernehmen wird, und in welchem Entscheidungsstadium sich diese befinden werden - das heißt, wie weit diese Agenden während Österreichs Präsidentschaft zum Abschluß gebracht werden können. Zum anderen müßte jede Präsentation des österreichischen Programms vor dem Europäischen Rat in Cardiff im Juni 1998, also vor Abschluß der amtierenden britischen Ratspräsidentschaft, von dieser mißverstanden werden. Aus den angeführten Gründen wird Österreich sich an die Gepflogenheiten in der Union halten und sein Programm zu Beginn

seiner Präsidentschaft vorstellen" (Außenminister Dr. Schüssel in der Anfragebeantwortung 3218/AB).

Nachdem mittlerweile der Europäische Rat von Cardiff stattgefunden hat und Außenminister Dr. Schüssel derzeit seine Hauptstädtetour zur Präsentation des österreichischen Programms absolviert, stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz nachfolgende

Anfrage:

1. Welche Agenden, die in den Bereich Ihres Ressorts bzw. in Ihre Zuständigkeit als Ratsvorsitzender fallen, hat Österreich vom vorangegangenen britischen Ratsvorsitz übernommen? (Bitte um konkrete Auflistung der einzelnen Rechtssetzungsakte, Dossiers, Maßnahmen etc.)?
2. Wie ist der diesbezügliche Verhandlungs - / Diskussionsstand bzw. in welchem Entscheidungsstadium befinden sich diese? (Bitte um Auflistung analog Frage 1).
3. Welche dieser Agenden wollen Sie als Ratsvorsitzende/r während der österreichischen Präsidentschaft zum Abschluß bringen? (Bitte um Auflistung analog Frage 1).
4. Wo liegen Ihrer Auffassung nach die Problembereiche/Knackpunkte in diesen Agenden?
5. Welche dieser Agenden werden vermutlich während der österreichischen Präsidentschaft zum Abschluß gebracht werden können? (Bitte um Auflistung analog Frage 1).
6. Welche sonstigen Vorhaben auf EU - Ebene, die in Ihren Zuständigkeitsbereich fallen, sind für das 2. Halbjahr 1998 vorgesehen bzw. zu erwarten?
7. Was ist Ihre konkrete Zielsetzung für diese Vorhaben während des österreichischen EU - Vorsitzes?

8. Was soll Ihrer Auffassung nach am Ende der österreichischen Präsidentschaft/Ihres Ratsvorsitzes konkret erledigt sein, um von einem Erfolg der österreichischen Präsidentschaft/Ihres Ratsvorsitzes sprechen zu können?